

Q1/2022

Quartalsmitteilung

Zahlen zu Q1/2022:

- + Umsatz der K+S Gruppe steigt im ersten Quartal auf 1.212 Mio. € (Q1/2021: 733 Mio. €)
- + EBITDA mit 524 Mio. € deutlich über dem Wert des Vorjahres (Q1/2021: 126 Mio. €)
- + Bereinigter Freier Cashflow vor Sondereffekten erreicht +291 Mio. € (Q1/2021: -15 Mio. €); nach Berücksichtigung der Rückführung des Factorings in Höhe von 106 Mio. € und dem Erwerb von CO₂-Zertifikaten in Höhe von 82 Mio. € belief sich der bereinigte freie Cashflow auf +103 Mio. €

Ausblick 2022:

- + Ausblick basiert u.a. auf der Annahme einer unterbrechungsfreien Produktion (keine Gasmangellage)
- + EBITDA zwischen 2,3 und 2,6 Mrd. € erwartet (bisherige Prognose: 1,6 und 1,9 Mrd. €; 2021: 969 Mio. €, einschließlich REKS-Einmalsertrag)
- + Bereinigter Freier Cashflow operativ zwischen 1.000 und 1.200 Mio. € erwartet; ohne Berücksichtigung einmaliger Sonderbelastungen in Höhe von rund 230 Mio. € (bisherige Prognose: 600 bis 800 Mio. €; 2021: 93 Mio. €, einschließlich REKS-Barmittelzufluss)

KENNZAHLEN DER FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

		Q1/2021	Q1/2022	%
K+S Gruppe				
Umsatz	Mio. €	733,3	1.212,3	+65,3
EBITDA ¹	Mio. €	126,0	524,1	> +100
EBITDA-Marge	%	17,2	43,2	> +100
Abschreibungen ²	Mio. €	65,1	101,4	+55,8
Kundensegment Landwirtschaft³				
Umsatz	Mio. €	469,0	944,1	> +100
Absatzmenge	Mio. t	2,01	1,79	-11,0
Kundensegment Industrie+³				
Umsatz	Mio. €	264,3	268,2	+1,5
Absatzmenge	Mio. t	2,43	1,83	-24,7
- davon Auftausalz	Mio. t	1,35	0,61	-54,5
Investitionen (CapEx) ⁴	Mio. €	48,1	49,2	+2,3
Eigenkapitalquote	%	30,1	62,5	> +100
Return on Capital Employed (LTM) ⁵	%	-29,8	42,0	-
ROCE (LTM) ohne Effekte aus der Wertminderung/Wertaufholung der langfristigen Vermögenswerte ⁵	%	-32,9	16,3	-
Nettofinanzverbindlichkeiten per 31.03.	Mio. €	-3.275,1	-520,4	+84,1
Nettofinanzverbindlichkeiten/EBITDA (LTM) ⁵	x-fach	8,3	0,4	-95,2
Marktkapitalisierung am 31.03.	Mrd. €	1,62	5,25	> +100
Unternehmenswert (EV) am 31.03.	Mrd. €	6,09	6,90	+13,2
Buchwert je Aktie per 31.03.	€	13,79	29,89	> +100
Durchschnittliche Anzahl Aktien	Mio.	191,4	191,4	-
Mitarbeiter am 31.03. ⁶	Anzahl	10.896	10.772	-1,1

KENNZAHLEN DER FORTGEFÜHRTEN UND NICHT FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt⁷	Mio. €	280,8	312,7	+11,4
- davon fortgeführte Geschäftstätigkeit	Mio. €	229,3	312,7	+36,4
- davon Wertminderung (-)/Wertaufholung (+) der langfristigen Vermögenswerte	Mio. €	180,0	-	-
- davon nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit	Mio. €	51,5	-	-
Ergebnis je Aktie, bereinigt⁷	€	1,47	1,63	+11,4
- davon fortgeführte Geschäftstätigkeit	€	1,20	1,63	+36,4
- davon Wertminderung (-)/Wertaufholung (+) der langfristigen Vermögenswerte	€	0,94	-	-
- davon nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit	€	0,27	-	-
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	147,1	252,8	+71,9
- davon fortgeführte Geschäftstätigkeit	Mio. €	82,2	253,7	> +100
- davon nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit	Mio. €	64,9	-0,9	-
Bereinigter Freier Cashflow	Mio. €	37,3	102,1	> +100
- davon fortgeführte Geschäftstätigkeit	Mio. €	-15,1	103,0	-
- davon nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit	Mio. €	52,4	-0,9	-

¹ Das EBITDA ist definiert als Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibung, bereinigt um den erfolgsneutralen Abschreibungsbetrag im Rahmen von aktivierten Eigenleistungen, das Ergebnis aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften und in Vorperioden erfassten Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften.

² Betrifft die planmäßigen Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, bereinigt um den erfolgsneutralen Abschreibungsbetrag im Rahmen von aktivierten Eigenleistungen.

³ Keine Segmente im Sinne des IFRS 8.

⁴ Betrifft zahlungswirksame Investitionen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte exklusive der Leasingzugänge gem. IFRS 16.

⁵ LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate.

⁶ FTE: Vollzeitäquivalente; Teilzeitstellen werden entsprechend ihrem jeweiligen Arbeitszeitanteil gewichtet. Die Bezeichnung Mitarbeiter gilt für Frauen und Männer gleichermaßen und ist deshalb als geschlechtsneutral anzusehen.

⁷ Die bereinigten Kennzahlen beinhalten das Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte werden eliminiert. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern bereinigt; Steuersatz Q1/2022: 30,2% (Q1/2021: 30,1%).

UNTERNEHMENSSTRATEGIE UND -STEUERUNG

Für eine umfassende Darstellung der Unternehmensstrategie und -steuerung verweisen wir auf die entsprechenden Kapitel „Unternehmensstrategie“ ab Seite 39 im Geschäftsbericht 2021 sowie „Unternehmenssteuerung und -überwachung“ ab Seite 107 im Geschäftsbericht 2021.

WESENTLICHE EREIGNISSE IN DER BERICHTSPERIODE

Die gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Auswirkungen nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022 sowie deren Auswirkungen auf die K+S GRUPPE sind derzeit noch nicht abschätzbar. K+S hat ein engmaschiges Monitoring, insbesondere im Hinblick auf sich abzeichnende bzw. eintretende Veränderungen bei der Energieverfügbarkeit, von Sanktionen, im Forderungsmanagement, den Lieferketten, der Cybersicherheit, Agrarpreisveränderungen sowie der Kaliangebots- und -nachfragesituation eingerichtet. Der Umsatz mit russischen und belarussischen Kunden betrug im Geschäftsjahr 2021 weniger als 1% des Konzernumsatzes. K+S besitzt keine Vermögenswerte in Russland, Belarus und der Ukraine.

Die Ukraine und Russland produzieren ein Drittel des weltweit hergestellten Weizens, so dass es nach dem Angriff unmittelbar zu steigenden Agrarpreisen kam. Ein Großteil der weltweiten Düngemittel-Produktion stammt aus Russland und Belarus. Mit Blick auf unser Geschäft mit Kalidüngemitteln ist eine zur Bedienung der steigenden Nachfrage notwendige Erhöhung des weltweiten Kaliangebots schon ohne Sanktionen kurzfristig kaum möglich. Durch die Sanktionen gegen Belarus wird diese Knappheit noch verschärft. Das Ausmaß der Sanktionen gegenüber Russland und deren Auswirkungen auf den Kalimarkt sind noch ungewiss, aber viele Kunden verzichten aus Gründen der Moral oder wegen unsicherer Zahlungs- und Logistikströme schon heute auf Lieferungen aus Russland. Diese Gemengelage hat dazu geführt, dass die in der internationalen Fachpresse veröffentlichten Preise für Kaliumchlorid im Überseereferenzmarkt Brasilien auf bis zu 1.200 USD/t und in Europa auf bis zu 1.000 €/t gestiegen sind.

Auch die sichere Energieversorgung ist aufgrund der aktuellen Situation nicht belastbar einzuschätzen. Auf der Preisseite hat K+S für die produzierenden Standorte bereits vor Ausbruch des Krieges attraktive Konditionen gesichert. Für das Jahr 2022 ist der Preis für über 90% des Gasbedarfs in Europa festgelegt. Für die Jahre 2023 und 2024 sind mehr als 70% der Konditionen festgeschrieben.

K+S ist mit der europäischen Produktion, wie nahezu alle Industriebetriebe in Deutschland, auf die verlässliche Bereitstellung von Gas angewiesen. Die Aufbereitung des geförderten Rohsalzes bzw. die Wärme- und Stromerzeugung auf den Kaliproduktionsstandorten basiert fast vollständig auf Erdgas. Einzig der Standort Wintershall des Werkes Werra erhält Energie durch eine Müllverbrennungsanlage.

Eine Drosselung der Erdgaszufuhr würde in Deutschland unmittelbar zu Engpässen in der Versorgung führen - auch für die kritische Infrastruktur. Die Produkte von K+S werden als Düngemittel für die Landwirtschaft, als Vorprodukt für die chemische und pharmazeutische Industrie sowie als Lebens- und Futtermittel eingesetzt. Damit leistet K+S einen systemrelevanten Beitrag für viele Branchen und die Gesellschaft. Um dies zu verdeutlichen, haben wir hierzu umgehend den Dialog mit Politik und Netzbetreibern intensiviert.

K+S beobachtet die weitere Entwicklung sehr genau, arbeitet mit Hochdruck an verschiedenen Szenarien und leitet daraus erforderliche Maßnahmen ab, um bestmöglich auf veränderte Rahmenbedingungen vorbereitet zu sein. Dazu zählt u.a. die Veränderung der Fahrweise unserer Anlagen.

Vor dem Hintergrund des Kriegs gegen die Ukraine wird die strategische Entscheidung von K+S zum Bau des neuen Kaliwerks in Bethune und damit zur regionalen Diversifikation der Produktion klar bestätigt.

Der Aufsichtsrat der K+S AKTIENGESELLSCHAFT hat sich in beiderseitigem Einvernehmen mit dem bisherigen Finanzvorstand Herrn Thorsten Boeckers darauf verständigt, das Vertragsverhältnis von Herrn Boeckers Ende Februar 2022 aufzuheben. Dr. Burkhard Lohr, Vorsitzender des Vorstands, übernimmt übergangsweise auch die Funktion des Finanzvorstands. Herr Riemensperger übernimmt als Arbeitsdirektor die Verantwortung für den HR-Bereich von Herrn Dr. Lohr sowie die Verantwortung für den Einkauf. Der Aufsichtsrat der K+S AKTIENGESELLSCHAFT hat zugleich Herrn Dr. Christian H. Meyer zum 15. März 2023 zum neuen Finanzvorstand bestellt. Er wird die Steuerung und Weiterentwicklung des Finanzbereichs bei K+S übernehmen. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 132 im Geschäftsbericht 2021.

VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES UND DER KONZERNSTRUKTUR

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2021 wie folgt verändert: Die bisher nicht konsolidierten Tochtergesellschaften der K+S GRUPPE K+S MINERALS AND AGRICULTURE (PANAMA) S.A., K+S FERTILIZERS (INDIA) PTY LTD. sowie MSW-CHEMIE GMBH werden in den Konsolidierungskreis aufgenommen; K+S (HULUDAO) MAGNESIUM PRODUCTS CO., LTD. wird nicht weiter in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Im Rahmen des Closings des REKS Joint Ventures am 22. Dezember 2021 wurden 50% der Anteile der REKS VERWALTUNGS GMBH sowie zunächst 38% der Anteile an der REKS GMBH & CO. KG an die REMEX GMBH verkauft. Damit einhergehend wurde die REKS GMBH & CO. KG endkonsolidiert und als Joint Venture in den Konzernabschluss einbezogen. Weiterhin hat die REKS GMBH & CO. KG ihren Firmensitz nach Düsseldorf verlegt. Am 10. Februar 2022 wurden die übrigen 12% der Anteile an der REKS GMBH & CO. KG an die REMEX GMBH gegen Sacheinbringung übertragen.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die mit den umfangreichen Maßnahmen zur Minimierung der Ansteckungsrisiken durch COVID-19 verbundenen Effizienzverluste hatten im Jahr 2021 insgesamt einen negativen EBITDA-Effekt in mittlerer zweistelliger Millionenhöhe. Im Berichtsquartal wurde das EBITDA durch die beschriebenen Effizienzverluste ähnlich wie im Vorjahresquartal mit gut 10 Mio. € negativ beeinflusst.

ERTRAGSLAGE

KENNZAHLEN DER ERTRAGSLAGE DER FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

in Mio. €	Q1/2021	Q1/2022	%
Umsatz	733,3	1.212,3	+65,3
EBITDA	126,0	524,1	> +100
Abschreibungen ¹	65,1	101,4	+55,8
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt ²	229,3	312,7	+36,4
- davon Wertminderung (-) / Wertaufholung (+) der langfristigen Vermögenswerte	180,0	-	-

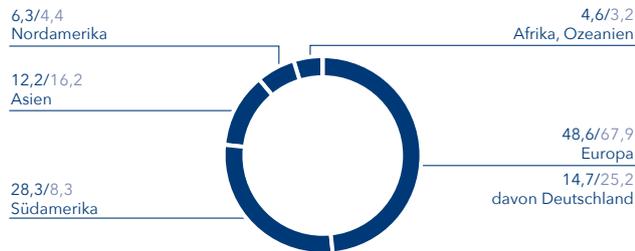
¹ Betrifft die planmäßigen Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, bereinigt um den erfolgsneutralen Abschreibungsbetrag im Rahmen von aktivierten Eigenleistungen.

² Beinhaltet das Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte werden eliminiert. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern bereinigt; Steuersatz Q1/2022: 30,2% (Q1/2021: 30,1%).

Im Berichtsquartal stieg der Umsatz der K+S GRUPPE von 733,3 Mio. € im Vorjahr um 65% auf 1.212,3 Mio. €. Höhere Durchschnittspreise in beiden Kundensegmenten sowie positive Währungseffekte konnten geringere Absatzmengen insbesondere aufgrund der witterungsbedingt schwächeren Nachfrage nach Auftausalz, vereinzelter zeitlicher Verschiebungen in der Logistik sowie geringerer Lagerbestände zu Jahresbeginn im Kundensegment Landwirtschaft überkompensieren.

UMSATZ NACH REGIONEN

in %



○ Januar bis März 2022/2021

ABWEICHUNG GEGENÜBER VORJAHR

in %

Umsatzveränderung	Abweichung
- mengen-/strukturbedingt	-4,4
- preis-/preisstellungsbedingt	+67,6
- währungsbedingt	+1,8
- konsolidierungsbedingt	+0,3
Gesamt	+65,3

Insgesamt erreichte das EBITDA der K+S GRUPPE im ersten Quartal 524,1 Mio. € und lag damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres (Q1/2021: 126,0 Mio. € aus fortgeführter Geschäftstätigkeit). Die bei der Umsatzveränderung beschriebenen Effekte konnten gestiegene Kosten, insbesondere für Energie, Material und Frachten, mehr als ausgleichen.

Die regelmäßig durchzuführende Prüfung der Werthaltigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Kali- und Magnesiumprodukte gemäß IFRS wird im Geschäftsbericht auf den Seiten 47 und 192 beschrieben. Im Berichtsquartal ergab sich kein Anpassungsbedarf.

Das bereinigte Konzernergebnis nach Steuern aus fortgeführter Geschäftstätigkeit belief sich in den ersten drei Monaten 2022 auf 312,7 Mio. € (Q1/2021: 229,3 Mio. €, begünstigt durch eine nicht zahlungswirksame Wertaufholung der langfristigen Vermögenswerte in Höhe von 180 Mio. €; ohne Berücksichtigung dieser Wertaufholung 49,3 Mio. €); je Aktie resultiert daraus ein Wert von 1,63 € (Q1/2021: 1,20 €, begünstigt durch die nicht zahlungswirksame Wertaufholung der langfristigen Vermögenswerte; ohne Berücksichtigung der Wertaufholung 0,26 € je Aktie). Zu der starken Verbesserung trug insbesondere die Steigerung des EBITDA und eine positive Veränderung des Finanzergebnisses von 10,3 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 20,9 Mio. € im ersten Quartal 2022 bei; diese Verbesserung resultierte aus positiven Zinseffekten bei den bergbaulichen Rückstellungen sowie geringeren Zinsaufwendungen für Finanzverbindlichkeiten.

FINANZLAGE

Im ersten Quartal investierte die K+S GRUPPE insgesamt 49,2 Mio. € (Q1/2021: 48,1 Mio. €).

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stieg im ersten Quartal 2022 trotz der Rückführung des Factorings auf 253,7 Mio. € nach 82,2 Mio. € im ersten Quartal 2021. Hier konnte die deutliche Verbesserung beim EBITDA die höhere Mittelbindung im Working Capital mehr als ausgleichen. Ohne den negativen Einmaleffekt aus der Rückführung des Factorings im ersten Quartal 2022 hätte der Cashflow 360,0 Mio. € betragen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf -168,4 Mio. € nach -97,3 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum ergibt sich insbesondere durch den Erwerb weiterer CO₂-Zertifikate in Höhe von 81,6 Mio. €.

Der bereinigte Freie Cashflow stieg auf 103,0 Mio. € (Q1/2021: -15,1 Mio. € aus fortgeführter Geschäftstätigkeit). Ohne die Rückführung des Factoringvolumens sowie den Erwerb von CO₂-Zertifikaten im ersten Quartal 2022 hätte der bereinigte Freie Cashflow 291,0 Mio. € betragen.

FINANZLAGE DER FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

in Mio. €	Q1/2021	Q1/2022	%
Investitionen ¹	48,1	49,2	+2,3
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	82,2	253,7	> +100
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-97,3	-168,4	-73,1
Freier Cashflow	-15,1	85,3	-
Anpassung um Erwerbe/Verkäufe von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	-	17,7	-
Bereinigter Freier Cashflow	-15,1	103,0	-

¹ Betrifft zahlungswirksame Investitionen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte exklusive der Leasingzugänge gem. IFRS 16.

VERMÖGENSLAGE

NETTOFINANZVERBINDLICHKEITEN UND NETTOVERSCHULDUNG DER FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

in Mio. €	31.03.2021	31.12.2021	31.03.2022
Flüssige Mittel	150,8	390,8	402,6
Langfristige Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	13,3	18,4	13,3
Kurzfristige Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	-	213,5	228,3
Finanzverbindlichkeiten	-3.376,0	-1.191,0	-1.126,5
Leasingverbindlichkeiten aus Finanzierungsverträgen	-63,2	-38,0	-38,1
Nettofinanzverbindlichkeiten	-3.275,1	-606,3	-520,4
Leasingverbindlichkeiten exklusive Verbindlichkeiten aus Finanzierungsverträgen	-176,3	-168,3	-162,8
Nettofinanzverbindlichkeiten (inkl. aller Leasingverbindlichkeiten)	-3.451,4	-774,6	-683,2
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-90,5	-16,0	-4,8
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	-928,5	-1.017,4	-953,6
Nettoverschuldung	-4.470,3	-1.808,0	-1.641,5

Zum 31. März 2022 lag der Nettofinanzmittelbestand bei 395,5 Mio. € (31. Dezember 2021: 382,7 Mio. €; 31. März 2021: 230,7 Mio. €).

Zum Stichtag betragen die Nettofinanzverbindlichkeiten der K+S GRUPPE 520,4 Mio. € (31. Dezember 2021: 606,3 Mio. €; 31. März 2021: 3.275,1 Mio. €).

Die Kennzahl Nettofinanzverbindlichkeiten/EBITDA aus fortgeführter Geschäftstätigkeit belief sich zum 31. März 2022 auf das 0,4-fache (LTM) gegenüber dem 0,6-fachen zum 31. Dezember 2021 und dem 8,3-fachen im Vorjahreszeitraum.

DARSTELLUNG DER KUNDENSEGMENTE (KEINE SEGMENTE NACH IFRS 8)

KUNDENSEGMENT LANDWIRTSCHAFT

KENNZAHLEN LANDWIRTSCHAFT

in Mio. €	Q1/2021	Q1/2022	%
Umsatz	469,0	944,1	> +100
- davon Kaliumchlorid	252,5	625,3	> +100
- davon Düngemittelspezialitäten	216,5	318,8	+47,2
Absatzmenge (in Mio. t)	2,01	1,79	-11,0
- davon Kaliumchlorid	1,24	1,11	-10,8
- davon Düngemittelspezialitäten	0,77	0,69	-11,4

Im Kundensegment Landwirtschaft stieg der Umsatz im ersten Quartal deutlich auf 944,1 Mio. € an (Q1/2021: 469,0 Mio. €). Deutlich höhere Durchschnittserlöse und positive Währungseffekte konnten niedrigere Absatzmengen aufgrund vereinzelter zeitlicher Verschiebungen in der Logistik, geringerer Lagerbestände zu Jahresbeginn sowie einer geringeren Absatzmenge an die NPK-Industrie durch Produktionseinschränkungen wegen fehlender Stickstoffmengen überkompensieren. Im Berichtsquartal lag der Umsatz in Europa bei 349,9 Mio. € (Q1/2021: 250,6 Mio. €), in Übersee bei 594,2 Mio. € (Q1/2021: 218,4 Mio. €). Insgesamt entfielen 625,3 Mio. € des Umsatzes auf Kaliumchlorid (Q1/2021: 252,5 Mio. €) und 318,8 Mio. € auf Düngemittelspezialitäten (Q1/2021: 216,5 Mio. €).

Das Absatzvolumen lag im ersten Quartal bei 1,79 Mio. t gegenüber 2,01 Mio. t im Vorjahresquartal. Im Berichtsquartal wurden 0,76 Mio. t in Europa (Q1/2021: 0,97 Mio. t) und 1,03 Mio. t in Übersee (Q1/2021: 1,04 Mio. t) abgesetzt. Insgesamt entfielen 1,11 Mio. t der Absatzmenge auf Kaliumchlorid (Q1/2021: 1,24 Mio. t) und 0,69 Mio. t auf Düngemittelspezialitäten (Q1/2021: 0,77 Mio. t). Bei der Düngemittelspezialität Kaliumsulfat ergab sich die geringere Absatzmenge überwiegend dadurch, dass wir Ende des ersten Quartals die Lieferbeziehungen zu EUROCHEM ANTWERPEN N.V. aufgrund der geopolitischen Situation beendet haben.

ABWEICHUNG GEGENÜBER VORJAHR

in %	
Umsatzveränderung	+101,3
- mengen-/strukturbedingt	-0,0
- preis-/preisstellungsbedingt	+98,3
- währungsbedingt	+2,6
- konsolidierungsbedingt	+0,4

KUNDENSEGMENT LANDWIRTSCHAFT: ENTWICKLUNG DER UMSÄTZE, ABSÄTZE UND DURCHSCHNITTSPREISE NACH REGIONEN

		Q1/2021	Q2/2021	Q3/2021	Q4/2021	2021	Q1/2022
Umsatz	Mio. €	469,0	473,7	529,1	800,3	2.272,1	944,1
Europa	Mio. €	250,6	202,1	200,5	302,9	956,1	349,9
Übersee	Mio. US\$	263,1	327,5	387,4	568,7	1.546,7	666,5
Absatz	Mio. t eff.	2,01	1,89	1,76	1,96	7,62	1,79
Europa	Mio. t eff.	0,97	0,77	0,69	0,80	3,23	0,76
Übersee	Mio. t eff.	1,04	1,12	1,07	1,16	4,39	1,03
Ø-Preis	€/t eff.	233,3	250,0	300,6	407,6	298,0	527,0
Europa	€/t eff.	258,4	263,8	289,9	376,8	295,7	462,1
Übersee	US\$/t eff.	253,0	292,8	362,6	490,4	352,4	644,3

KUNDENSEGMENT INDUSTRIE+

KENNZAHLEN INDUSTRIE+

in Mio. €	Q1/2021	Q1/2022	%
Umsatz	264,3	268,2	+1,5
Absatzmenge (in Mio. t)	2,43	1,83	-24,7
- davon Auftausalz	1,35	0,61	-54,5

Im Kundensegment Industrie+ konnte der Umsatz im Berichtsquartal auf 268,2 Mio. € gesteigert werden (Q1/2021: 264,3 Mio. € aus fortgeführter Geschäftstätigkeit). Maßgeblich hierfür waren vor allem höhere Durchschnittspreise und Absatzmengen für kaliumchloridhaltige Produkte, die witterungsbedingt geringere Absätze gegenüber dem überdurchschnittlich guten Auftausalzgeschäft im Vorjahr ausgleichen konnten. Die höheren Preise wirkten sich insbesondere auf unsere Industrieprodukte sowie Produkte für die Chemieindustrie positiv aus. Der Umsatz bei Verbraucherprodukten konnte auf dem Niveau des starken Vorjahresquartals gehalten werden.

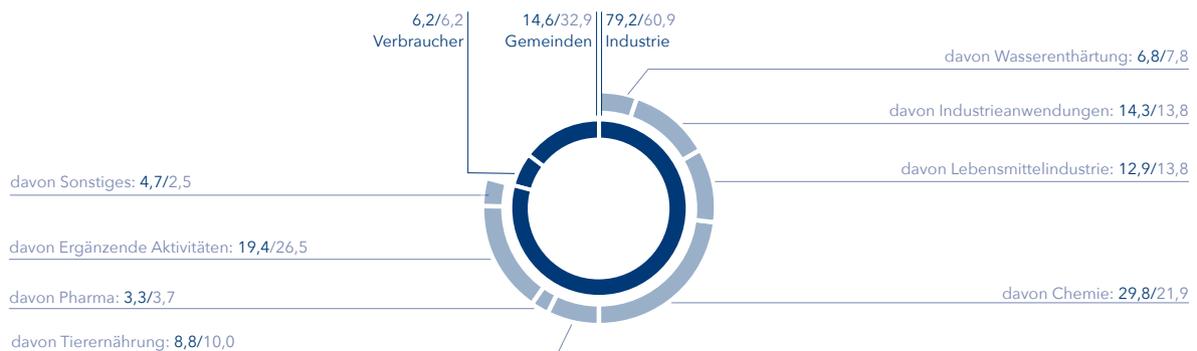
Insgesamt lag der Absatz mit 1,83 Mio. t deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (Q1/2021: 2,43 Mio. t aus fortgeführter Geschäftstätigkeit). Insbesondere der milde Winter im Vergleich zum überdurchschnittlichen Vorjahresquartal führte zu einem Rückgang von 0,74 Mio. t. Während die Absatzmengen von Produkten für Pharma-, Chemie- und Industrieanwendungen gesteigert werden konnten, erreichte die Absatzmenge bei Verbraucherprodukten annähernd wieder das starke Vorjahresniveau.

ABWEICHUNG GEGENÜBER VORJAHR

in %	
Umsatzveränderung	+1,5
- mengen-/strukturbedingt	-12,2
- preis-/preisstellungsbedingt	+13,2
- währungsbedingt	+0,4
- konsolidierungsbedingt	+0,1

UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPEN

in %



Januar bis März 2022/2021

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Für eine umfassende Darstellung möglicher Risiken und Chancen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Geschäftsbericht 2021 ab Seite 117.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) hat am 30. März 2022 die sogenannte Frühwarnstufe des Notfallplans Gas in Deutschland ausgerufen und das Krisenteam Gas einberufen, um auf mögliche Liefereinschränkungen oder -ausfälle der Gasversorgung vorbereitet zu sein. Der Notfallplan Gas regelt die Gasversorgung in Deutschland in einer Krisensituation. Aktuell gibt es keine Versorgungsengpässe und die Gesamtversorgung aller deutschen Gasverbraucher ist uneingeschränkt gewährleistet. Sollte es im Zuge weiterer Sanktionen oder eines Exportstopps aus Russland zu einer Gasmangellage in Deutschland kommen, würde dies zu Beeinträchtigungen bei der Energieversorgung der deutschen Standorte und somit zu Produktionseinschränkungen führen. Das Risiko der Energieverfügbarkeit hat sich daher deutlich erhöht und ist mittlerweile auch vor dem Hintergrund deutlich gestiegener Absatzpreise für unsere Produkte als wesentlich einzustufen (bisher: moderat). Aufgrund der bestehenden Unsicherheiten in Bezug auf Eintritt, Menge und Dauer eines möglichen Gasmangels sind belastbare Aussagen in Bezug auf Eintrittswahrscheinlichkeit (bisher: möglich) und präzisere Angaben zur Schadenhöhe derzeit nicht möglich. K+S arbeitet an Alternativen zur Sicherstellung der Energieversorgung und an unterschiedlichen Risikoszenarien.

Die Lage auf dem Beschaffungsmarkt ist auch für Instandhaltungs- und Produktionsmaterialien weiterhin sehr angespannt. Seit März kommt eine deutliche Verknappung von Investitionsgütern und Dienstleistungen, die auf Stahlteile angewiesen sind, hinzu. Es ist mit deutlich längeren Lieferzeiten, Versorgungsengpässen/-ausfällen und höheren Preisen zu rechnen.

Im Kundensegment Landwirtschaft haben sich die Durchschnittspreise deutlich erhöht. Diese werden erwartete Kostensteigerungen, insbesondere für Energie, Logistik und Material, deutlich übertreffen. Eine weitere Erhöhung der Kalipreise ist nicht auszuschließen. Ein sehr hohes Preisniveau kann aber auch zu einem Rückgang der Nachfrage führen. Des Weiteren kann eine baldige Entspannung der geopolitischen Lage Einfluss auf das Kaliangebot haben. In beiden Fällen wäre eine Normalisierung der Kalipreise nicht auszuschließen.

Die Risiken der K+S GRUPPE sind, sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken, begrenzt und gefährden nach heutiger Einschätzung nicht den Fortbestand des Unternehmens. Chancen und Risiken sowie deren positive und negative Veränderungen werden nicht gegeneinander aufgerechnet.

AUSBLICK 2022

Die im Geschäftsbericht 2021 ab der Seite 133 beschriebenen mittel- bis langfristigen Trends zur künftigen Branchensituation behalten weitgehend ihre Gültigkeit.

Aufgrund der stark eingeschränkten Lieferungen aus Belarus und Russland gehen wir für das Kundensegment Landwirtschaft davon aus, dass der Rekordweltkaliabsatz von bis zu 77 Mio. t (einschließlich knapp 5 Mio. t Kaliumsulfat und Kalisorten mit niedrigeren Wertstoffgehalten) aus den Jahren 2020 und 2021 nicht erreicht werden kann und in 2022 verfügbarkeitsbedingt niedriger ausfallen wird (2021: rund 77 Mio. t; bisherige Prognose: bis zu 77 Mio. t).

Insbesondere ab dem Ende des ersten Quartals haben die verschärften Sanktionen gegen Russland und Belarus und die damit einhergehende Unsicherheit am Markt in Bezug auf die Verfügbarkeit von Düngemitteln dazu geführt, dass die Preise für Kaliumchlorid sowohl in Übersee als auch in Europa von dem bereits hohen Niveau zum Vorjahresende weiter angestiegen sind, so dass wir im Jahresdurchschnitt mittlerweile von einem noch stärkeren Anstieg der Kaliumchloridpreise ausgehen als bisher. Bei den Düngemittelspezialitäten erwarten wir im Jahresdurchschnitt daher ebenfalls eine deutlichere Steigerung.

Nachdem die winterliche Witterung im ersten Quartal hinter dem langjährigen Durchschnitt zurückblieb, dürfte auch das folgende Frühbezugsgeschäft schwächer ausfallen, sodass wir insgesamt mit einer unterdurchschnittlichen Nachfrage nach Auftausalz nach dem witterungsbedingt starken Vorjahr rechnen; für das vierte Quartal gehen wir von Absatzmengen im Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre aus. Die Nachfrage nach den restlichen Produkten im Kundensegment Industrie+ sollte sich insgesamt positiv entwickeln.

Der starke Anstieg des Durchschnittspreises im Kundensegment Landwirtschaft sollte erwartete Kostensteigerungen, insbesondere für Energie, Logistik und Material, unter der Annahme, dass es in Deutschland zu keinen Produktionseinschränkungen durch Engpässe bei der Verfügbarkeit von Erdgas gibt, deutlich übertreffen. Vor diesem Hintergrund erwarten wir im Geschäftsjahr 2022 mittlerweile eine starke Steigerung des EBITDA auf 2,3 bis 2,6 Mrd. € (bisherige Prognose: 1,6 bis 1,9 Mrd. €; 2021: 969,1 Mio. €, einschließlich 219,2 Mio. € Einmaleffekt aus der REKS -Transaktion).

Vor dem Hintergrund der derzeit bestehenden Unsicherheiten hinsichtlich der Belieferung Europas mit Erdgas aus Russland verweisen wir auf unsere Erläuterungen im Risiko- und Chancenbericht. Sollte es zu einer Gasmangellage kommen, würde das zu Beeinträchtigungen bei der Energieversorgung der deutschen Standorte und somit zu Produktionseinschränkungen führen.

Unsere Einschätzung für das Gesamtjahr 2022 basiert im Wesentlichen auf den folgenden Annahmen:

- + Über die genannten COVID-19-bedingten Effizienzverluste, die wir für den Rest des Jahres pro Quartal auf dem Niveau des ersten Quartals erwarten, hinaus sehen wir keine wesentlichen Beeinträchtigungen unseres Geschäfts infolge der COVID-19-Pandemie.
- + Gemäß unserer Einschätzung des Marktumfelds im Kundensegment Landwirtschaft gehen wir für 2022 nach wie vor von einem starken Anstieg des Durchschnittspreises für Kali- und Magnesiumdüngemittel in unserem Produktportfolio gegenüber dem Jahr 2021 aus (2021: 298 €).
- + Für das Gesamtjahr 2022 sind Kostensteigerungen in mittlerer dreistelliger Millionenhöhe (€) gegenüber dem Kostenniveau im Jahr 2021 unterstellt, insbesondere für Energie, Logistik und Material.
- + Unterbrechungsfreie Produktion (keine Gasmangellage). Die erwartete Absatzmenge aller Produkte im Kundensegment Landwirtschaft dürfte insbesondere aufgrund des weiteren Hochfahrens der Produktion in Bethune dementsprechend bei gut 7,7 Mio. t liegen (2021: 7,62 Mio. t).
- + Aufgrund des witterungsbedingt unterdurchschnittlichen Starts des Auftausalzgeschäfts erwarten wir für das Geschäftsjahr 2022 einen Absatz von knapp 2,0 Mio. t nach dem historisch starken Winter im Vorjahr (bisherige Prognose: gut 2,0 Mio. t; 2021: 3,2 Mio. t; Normaljahr: 2,0 bis 2,3 Mio. t).
- + In Bezug auf die EUR/USD-Währungsrelation wird ein durchschnittlicher Kassakurs von 1,16 EUR/USD (2021: 1,18 EUR/USD) unterstellt.

Wir erwarten beim bereinigten Konzernergebnis nach Steuern aus fortgeführter Geschäftstätigkeit ohne Berücksichtigung von Impairmenteffekten einen starken Anstieg gegenüber dem Vorjahr (2021: 525,0 Mio. €).

Der bereinigte Freie Cashflow aus fortgeführter Geschäftstätigkeit wird ohne den einmaligen Sondereffekt aus der fast vollständigen Rückführung des Factorings sowie dem Erwerb von CO₂-Zertifikaten von insgesamt rund 230 Mio. € zwischen 1.000 und 1.200 Mio. € (bisherige Prognose: zwischen 600 und 800 Mio. €; 2021: 92,7 Mio. €) erwartet. Unter Berücksichtigung dieser Mittelverwendung liegt die Prognose für den bereinigten Freien Cashflow damit bei 770 bis 970 Mio. €. Das Investitionsvolumen der K+S GRUPPE im Jahr 2022 sollte trotz der angestrebten Beschleunigung des Hochfahrens am Werk Bethune infolge von voraussichtlichen Lieferverzögerungen insbesondere in Europa bei gut 400 Mio. € liegen (bisherige Prognose: 400 Mio. €; 2021: 334,3 Mio. €).

Bei der Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) der fortgeführten Geschäftstätigkeit wird ohne Berücksichtigung von Impairmenteffekten im Jahr 2022 ein starker Anstieg erwartet (2021: 11,2%).

ENTWICKLUNG DER PROGNOSEN FÜR DAS GESAMTJAHR 2022

K+S Gruppe		IST 2021 (fortgeführte Geschäftstätigkeit)	Prognose 2022 Geschäftsbericht 2021	Prognose 2022 Q1/2022
EBITDA ¹	Mio. €	969; davon 219 REKS (einmalig)	1.600 bis 1.900	2.300 bis 2.600
Investitionen ²	Mio. €	334,3	400	gut 400
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt, ohne Berücksichtigung von Impairmenteffekten ³	Mio. €	525,0	starker Anstieg	starker Anstieg
Bereinigter Freier Cashflow	Mio. €	92,7	600 bis 800	1.000 bis 1.200 ⁴
ROCE, ohne Berücksichtigung von Impairmenteffekten	%	11,2	starker Anstieg	starker Anstieg
EUR/USD-Wechselkurs	EUR/USD	1,18	1,16	1,16
Absatzmenge Kundensegment Landwirtschaft	Mio. t	7,6	gut 7,7	gut 7,7
Durchschnittspreis Kundensegment Landwirtschaft	€/t	298,0	starker Anstieg ggü. FY 2021	starker Anstieg ggü. FY 2021
Absatzmenge Auftausalz	Mio. t	3,20	gut 2,0	knapp 2,0

¹ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen, bereinigt um den erfolgsneutralen Abschreibungsbetrag im Rahmen von aktivierten Eigenleistungen, das Ergebnis aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte, in Vorperioden erfasste Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften.

² Betrifft zahlungswirksame Investitionen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte exklusive der Leasingzugänge gem. IFRS 16.

³ Die bereinigten Kennzahlen beinhalten das Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte werden eliminiert. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern bereinigt; Steuersatz 2021: 30,2%.

⁴ Unter Berücksichtigung des einmaligen Sondereffekts aus der fast vollständigen Rückführung des Factorings sowie dem Erwerb von CO₂-Zertifikaten von insgesamt rund 230 Mio. € sollte der erwartete bereinigte Freie Cashflow bei 770 bis 970 Mio. € liegen.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER DER K+S AKTIENGESELLSCHAFT

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Kassel, 11. Mai 2022

K+S AKTIENGESELLSCHAFT

Der Vorstand

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG¹

in Mio. €	3M/2021	3M/2022	12M/2021	LTM ²
Umsatzerlöse	733,3	1.212,3	3.213,1	3.692,1
Umsatzkosten	439,0	707,5	734,0	1.002,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	294,3	504,8	2.479,1	2.689,6
Marketing- und allgemeine Verwaltungskosten	45,4	49,7	175,9	180,2
Sonstige betriebliche Erträge	43,9	41,5	351,3	348,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	61,0	58,0	196,0	193,0
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	-0,2	-0,5	-1,6	-1,9
- davon Wertaufholungen / Wertminderungen	-	-	-1,3	-1,3
Beteiligungsergebnis	0,1	0,2	5,0	5,1
Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	-10,6	-18,2	-43,1	-50,7
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften³	221,3	420,1	2.418,8	2.617,6
Zinserträge	-	3,4	10,1	13,5
Zinsaufwendungen	26,7	-9,4	23,8	59,9
Sonstiges Finanzergebnis	37,0	8,1	20,7	-8,2
Finanzergebnis	10,3	20,9	7,0	17,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	231,5	441,1	2.425,8	2.635,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15,9	130,1	252,8	367,0
- davon latente Steuern	12,4	13,6	148,9	150,1
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	215,6	310,9	2.173,0	2.268,3
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	-33,5	-	810,3	843,8
Jahresergebnis	182,2	310,9	2.983,2	3.111,9
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	-	-	-	-
Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	182,2	310,9	2.983,2	3.111,9
- davon aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	215,6	310,9	2.173,0	2.268,3
- davon aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	-33,5	-	810,3	843,8
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert = verwässert)	0,95	1,62	15,59	16,26
- davon aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	1,13	1,62	11,35	11,85
- davon aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	-0,18	-	4,23	4,41

¹ Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

² LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate.

³ Es handelt sich um nicht im IFRS-Regelwerk definierte Kennzahlen.

ÜBERLEITUNG OPERATIVES ERGEBNIS UND EBITDA^{1,3}

in Mio. €	3M/2021	3M/2022	12M/2021	LTM ²
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften	221,3	420,1	2.418,8	2.617,6
Ertrag (-) / Aufwand (+) aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte	7,9	13,5	31,0	36,6
Neutralisierung der in Vorperioden erfassten Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	11,7	-10,9	38,1	15,5
Ergebnis vor operativen Sicherungsgeschäften	240,9	422,7	2.487,9	2.669,7
Abschreibungen (+) / Wertminderungen (+) / Wertaufholungen (-) des Anlagevermögens	-113,7	103,0	-1.514,6	-1.297,9
Erfolgsneutrale Aktivierung von Abschreibungen (-) ⁴	-1,2	-1,6	-5,5	-5,9
Wertminderungen (+) / Wertaufholungen (-) von at-equity bewerteten Beteiligungen	-	-	1,3	1,3
EBITDA	126,0	524,1	969,1	1.367,2

¹ Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

² LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate.

³ Es handelt sich um nicht im IFRS-Regelwerk definierte Kennzahlen.

⁴ Es handelt sich um Abschreibungen von Vermögenswerten, die zur Herstellung anderer Vermögenswerte des Sachanlagevermögens eingesetzt werden. Die Abschreibungen werden als Teil der Herstellungskosten aktiviert und nicht ergebniswirksam erfasst.

BILANZ - AKTIVA¹

in Mio. €	31.03.2021	31.12.2021	31.03.2022
Immaterielle Vermögenswerte	91,7	79,9	164,4
- davon Goodwill aus Unternehmenserwerben	13,7	13,7	13,7
Sachanlagen	4.420,4	6.406,5	6.433,7
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4,6	4,6	4,6
Finanzanlagen	41,9	76,4	36,9
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	27,6	175,9	175,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6,1	7,5	8,1
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	17,5	25,3	38,4
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	13,3	18,4	13,3
Latente Steuern	177,2	30,2	41,9
Langfristige Vermögenswerte	4.800,3	6.824,7	6.916,7
Vorräte	448,0	496,5	557,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	360,4	569,5	807,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	108,7	104,7	122,3
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	106,9	92,5	81,7
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	11,6	44,0	42,4
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	-	213,5	228,3
Flüssige Mittel	150,8	390,8	402,6
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2.783,3	-	-
Kurzfristige Vermögenswerte	3.969,7	1.911,5	2.243,0
AKTIVA	8.770,0	8.736,2	9.159,7

¹ Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

BILANZ - PASSIVA¹

in Mio. €	31.03.2021	31.12.2021	31.03.2022
Gezeichnetes Kapital	191,4	191,4	191,4
Kapitalrücklage	645,7	645,7	645,7
Anderer Rücklagen und Bilanzgewinn	1.800,5	4.460,3	4.884,3
Summe Eigenkapital der Aktionäre der K+S Aktiengesellschaft	2.637,6	5.297,4	5.721,4
Anteile anderer Gesellschafter	1,7	–	–
Eigenkapital	2.639,3	5.297,4	5.721,4
Finanzverbindlichkeiten	2.030,3	978,2	917,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	128,1	148,1	125,5
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	17,2	15,3	14,8
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	90,5	16,0	4,8
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	928,5	1.017,4	953,6
Sonstige Rückstellungen	143,3	163,0	153,7
Latente Steuern	51,0	105,3	139,8
Langfristiges Fremdkapital	3.388,9	2.443,3	2.309,5
Finanzverbindlichkeiten	1.345,7	212,8	209,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	135,7	186,9	178,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	265,3	175,7	188,8
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	85,9	70,3	77,0
Steuerverbindlichkeiten aus Ertragsteuern	25,5	63,1	161,2
Rückstellungen	245,7	286,7	314,6
Schulden in Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	638,0	–	–
Kurzfristiges Fremdkapital	2.741,8	995,5	1.128,8
PASSIVA	8.770,0	8.736,2	9.159,7

¹ Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

KAPITALFLUSSRECHNUNG¹

in Mio. €	3M/2021	3M/2022	12M/2021	LTM ²
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (aus fortgeführter Geschäftstätigkeit)	221,3	420,1	2.418,8	2.617,6
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit)	-48,6	-	91,0	139,6
Ertrag (-)/Aufwand (+) aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte	128,5	13,5	31,0	-84,0
Neutralisierung der in Vorperioden erfassten Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	12,5	-10,9	39,2	15,8
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen	-114,9	101,4	-1.518,8	-1.302,5
Zunahme (+)/Abnahme (-) langfristiger Rückstellungen (ohne Zinseffekte)	0,7	-3,3	-8,7	-12,7
Erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge	0,5	0,8	2,4	2,7
Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Realisierung finanzieller Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	32,4	3,1	44,9	15,6
Gezahlte Zinsen und Ähnliches (-)	-10,6	-6,0	-132,5	-127,9
Gezahlte Ertragsteuern (-)	-4,5	-16,7	-121,9	-134,1
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-) und sonstige Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit der Veräußerung der OU Americas	-5,6	-2,5	-86,7	-83,6
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlagen- und Wertpapierabgängen	1,4	1,4	-219,3	-219,3
Zunahme (-)/Abnahme (+) Vorräte	119,9	-55,6	56,8	-118,7
Zunahme (-)/Abnahme (+) Forderungen und sonstige Vermögenswerte aus laufender Geschäftstätigkeit	-144,9	-222,7	-204,1	-281,9
Zunahme (+)/Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit	-25,3	-1,2	-68,5	-44,4
Zunahme (+)/Abnahme (-) kurzfristiger Rückstellungen	-15,7	31,5	8,1	55,3
Dotierung von Planvermögen	-	-	-4,8	-4,8
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	147,1	252,8	326,9	432,6
- davon aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	82,2	253,7	347,3	518,8
- davon aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	64,9	-0,9	-20,4	-86,2
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	2,5	0,4	10,6	8,5
Auszahlungen für immaterielles Anlagevermögen	-9,5	-82,8	-15,1	-88,4
Auszahlungen für Sachanlagevermögen	-102,8	-68,1	-343,6	-308,9
Auszahlungen für Finanzanlagen	-	-	-12,8	-12,8
Einzahlungen aus dem Verkauf konsolidierter Unternehmen	-	-	2.758,2	2.758,2
Liquide Mittel im Geschäftsjahr entkonsolidierter Gesellschaften	-	-0,2	-33,3	-33,5
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	-	60,0	222,6	282,6
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	-	-77,7	-487,4	-565,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-109,8	-168,4	2.099,3	2.040,7
- davon aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	-97,3	-168,4	-519,4	-590,5
- davon aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	-12,5	-	2.618,7	2.631,2
Tilgung (-) von Finanzverbindlichkeiten	-1.044,3	-92,1	-3.694,3	-2.742,1
Aufnahme (+) von Finanzverbindlichkeiten	1.032,5	10,0	1.440,0	417,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-11,8	-82,1	-2.254,3	-2.324,6
- davon aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	13,7	-82,1	-2.190,9	-2.286,7
- davon aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	-25,5	-	-63,4	-37,9
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	25,5	2,3	171,9	148,7
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Finanzmitteln	7,8	7,1	13,3	12,6
Konsolidierungsbedingte Veränderungen	-	3,4	-	3,4
Änderung des Bestands an Finanzmitteln	33,3	12,8	185,2	164,6
Nettofinanzmittelbestand am 01.01.	197,4	382,7		
Nettofinanzmittelbestand am 31.03.	230,7	395,5		
- davon Flüssige Mittel ³	240,4	402,6		
- davon von verbundenen Unternehmen hereingenommene Gelder	-9,7	-7,1		

¹ Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

² LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate.

³ In 2021 weichen die flüssigen Mittel in der Kapitalflussrechnung vom Wert in der Bilanz ab, da dort 2021 die flüssigen Mittel aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit (85,2 Mio. €) und Veräußerungsgruppen (4,4 Mio. €) in die Position „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ umgliedert wurden.

FINANZKALENDER

TERMINE

	2022/2023
Hauptversammlung, virtuell	12. Mai 2022
Dividendenzahlung	17. Mai 2022
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2022	11. August 2022
Quartalsmitteilung zum 30. September 2022	10. November 2022
Geschäftsbericht 2022	15. März 2023
Quartalsmitteilung zum 31. März 2023	9. Mai 2023

KONTAKT

K+S Aktiengesellschaft

Bertha-von-Suttner-Str. 7
34131 Kassel
Tel.: 0561/9301-0
Fax: 0561/9301-1753
Internet: www.kpluss.com

Investor Relations

Tel.: 0561/9301-1100
Fax: 0561/9301-2425
E-Mail: investor-relations@k-plus-s.com

IMPRESSUM

Redaktion/Text
K+S-Investor Relations
Layout und Umsetzung
Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Veröffentlichung am 11. Mai 2022

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Diese Quartalsmitteilung enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die künftige Entwicklung der K+S GRUPPE und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf der Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein oder Risiken - wie sie beispielsweise im Risikobericht des aktuellen Geschäftsberichts genannt werden - eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keine Verpflichtung, die in dieser Quartalsmitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.